Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

16.02.1987 - Drucksache 11/847

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/847
16. 02. 87

Antrag der Fraktion der SPD

Radioaktiv kontaminierte Lebens- und Futtermittel

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, sich im Bund dafür einzusetzen, daß nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl nicht nur die Entschädigungsfragen geklärt werden, sondern insbesondere auch alle lebensmittelrechtlichen Instrumente eingesetzt werden, um zu verhindern, daß radioaktiv kontaminierte Stoffe bewußt dem Nahrungsmittelkreislauf zugeführt werden.

2. Die Bürgerschaft (Landtag) ist empört über die Haltung des Bayrischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, daß dazu beigetragen hat, daß in Bayern angefallene kontaminierte Lebens- und Futtermittel in andere Bundesländer verbracht werden konnten.

Die Bürgerschaft (Landtag) wendet sich mit Entschiedenheit gegen Geschäftemacher, die mit verstrahlten Lebens- und Futtermitteln Profite zu Lasten der Menschen in der Dritten Welt machen wollen. Sie fordert den Senat auf, sich nachdrücklich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, daß solche Praktiken unterbunden werden.

3. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet den Senat um einen ausführlichen Bericht über die Herkunft und die beabsichtigte Verwendung des in Bremen vorübergehend gelagerten Molkepulvers. Insbesondere möge berichtet werden, wohin die 150 Waggons mit Molkepulver der Firma Meggle verbracht worden sind und in welcher Weise der Bund für eine endgültige Beseitigung des Molkepulvers Sorge tragen will.

4. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, zu klären, ob neben verstrahlten Molkeprodukten auch noch andere radioaktiv kontaminierte Lebens- oder Futtermittel in die Nahrungskette eingebracht worden sind, für die die Produzenten eine Entschädigung nach dem Tschernobyl-Folgen-Gesetz erhalten haben.

Beckmeyer, Töpfer, Kunick und Fraktion der SPD

Druck: Anker-Druck Bremen